

Lärmbelastung/Gesundheit

- 1) Durch die Nähe zur geplanten Trasse werde ich in Zukunft nachts nicht mehr bei offenem Fenster schlafen können. Ich befürchte dadurch gesundheitliche Schäden.
- 2) Durch den zu erwartenden nächtlichen Zuglärm werde ich in meinem Schlaf gestört. Es ist nachgewiesen, dass dieses zu gesundheitlichen Schäden führt.
- 3) Ich bin hierher gezogen, um Ruhe zu genießen. Dieses wird nach dem Ausbau der Schienenhinterlandanbindung, die laut Staatsvertrag erfolgen muss, nicht mehr möglich sein.
- 4) Ich habe aus gesundheitlichen Gründen hier meinen Wohnort gewählt. Die Ruhe, die gute Luft und direkte Nähe zur Ostsee waren für mich die ausschlaggebenden Gründe.
- 5) Ich habe hier ein Haus gebaut / gekauft, um natürlich auch die Außenbereiche (Terrasse / Balkon / großer Garten mit Grillplatz etc.) zu nutzen, dieses ist dann wegen des Lärms und der Feinstaubbelastung nicht mehr möglich.
- 6) Da wir hier erwiesenermaßen überwiegend (Ostwind /Westwind) haben, wird der Lärm des Güterbahnverkehrs in die Richtung meines Grundstückes getragen. Ich werde daher meine Terrasse/Balkon eingeschränkt nutzen können.
- 7) Meine Kinder brauchen für ihre gesunde Entwicklung Ruhe am Tag und ungestörten Schlaf in der Nacht. Es ist bewiesen, dass durch den Bau der Hinterlandanbindung und den damit verbundenen Verkehrslärm dauerhafte Entwicklungsschäden meiner Kinder eintreten werden
- 8) Mein Haus liegt ca. ____ m neben der geplanten Trasse. In dieser Entfernung werden die Richtwerte sowohl tagsüber als auch nachts überschritten. Es ist erwiesen, dass dies zu einer starken Beeinträchtigung meiner Gesundheit führt. Dadurch sehe ich mein Recht auf Unversehrtheit der Gesundheit verletzt.
- 9) Ich wohne in ____ m Entfernung zur geplanten Trasse. Seit langem warnen Mediziner, dass Lärm, insbesondere Dauerlärm wie im vorliegenden Fall bei Güterbahnverkehr, gesundheitliche Langzeitschäden verursacht. Besonders der nächtliche Lärm wird bei mir dazu führen, dass die Tiefschlafphasen abnehmen werden und die Schlafzeit kürzer wird. Neben den gesundheitlichen Beeinträchtigungen wird sich meine Leistungsfähigkeit am Tage verringern, was zur Beeinträchtigung meiner Arbeitsleistung führen wird. Dadurch geht mir viel Lebensqualität verloren.
- 10) Mein Haus befindet sich in ____ m Entfernung zur geplanten Trasse. Ich werde im Dauerlärm der Güterzüge nachts nicht mehr ausreichend schlafen können. Da ich mich bei meinem Beruf stark konzentrieren muss, befürchte ich, dass ich meine Leistung im Beruf nicht mehr erbringen kann und um meine Arbeitsstelle bangen muss. Ich werde mir vorbehalten, einen finanziellen Ausgleich für den durch Lärmbedingten bedingten Arbeitsplatzverlust zu fordern.
- 11) Ich bin durch ____ (Krankheit nennen) vorbelastet. Diese Krankheit wird durch Lärm und Stress verschlimmert. Ich sehe dadurch mein Recht auf Unversehrtheit der Gesundheit durch die geplante Hinterlandanbindung verletzt.
- 12) Ich bin Eigentümer der Immobilie und wohne auch dort. Hierzu gehört auch ein Außenwohnbereich (Terrasse, Balkon, Garten etc.), der während des ganzen Jahres, aber vor allem während der warmen Jahreszeit bis in die späten Abendstunden, genutzt wird. Nach dem Bau der Hinterlandanbindung wird dieser Außenbereich nur noch eingeschränkt nutzbar sein. Das bedeutet für mich und meine Familie eine erhebliche Verletzung meiner Privatsphäre.
- 13) Ich habe mir vor _____ Jahren ein Ferienhaus/Ferienwohnung in (Ort, Straße) gekauft, um mich am Wochenende von meinen anstrengenden Alltag erholen zu können. Mit der geplanten Trasse vor der Haustür werde ich mich nicht mehr regenerieren können und müsste die Wohnung/das Haus mit großem Wertverlust verkaufen.

14) Ich wohne _____ m neben der Trasse. Aus den Lärmpegelkarten der Bahn geht hervor, dass der zulässige Beurteilungspegel sowohl tags als auch nachts die zulässigen Grenzwerte überschreitet. Es werden erhebliche gesundheitliche Schäden durch Lärm und Erschütterungen eintreten.

15) Unserer Kinder wegen wohne ich im ländlichen Bereich. Nun befürchte ich Konzentrations- und Lernstörungen sowie schwere Schlafstörungen aufgrund des zu erwartenden hohen Bahnlärms. Außerdem befürchte ich Beeinträchtigungen des psychischen Wohlbefindens aufgrund Lärm bedingter Nervosität. Darin sehe ich mein Recht auf Unversehrtheit meines Körpers und der meiner Kinder verletzt.

Wohngegend/bevorzugte Wohnlage/Wertverlust

16) Ich habe hier ein Haus/eine Wohnung wegen der Ruhe, der Naherholungsgebiete und des Strandes gekauft/gebaut. Dieses ist dann nur noch sehr eingeschränkt nutzbar.

17) Ich habe eine Ferienwohnung in _____, die ich für kommerzielle Vermietung nutze. Ich befürchte wirtschaftliche Einbußen bis hin zum totalen Wirtschaftsausfall. Aber schon jetzt in der Planungsphase bekomme ich nicht mehr annähernd so viel Geld dafür, wie ich bezahlt habe. Wer ersetzt mir diesen Schaden?

18) Der reale Lärm, den der Verkehr auf der Trasse verursachen wird, führt zu einer Wertminderung meines Hauses, das in _____ m zur Trasse liegt. Wegen der Nähe zu der geplanten Trasse werde ich mein Haus nur noch weit unter Wert verkaufen können. Dadurch fühle ich mich in meinem Recht auf Eigentum beeinträchtigt. Ich behalte mir in jedem Fall vor, als Erschwernisausgleich Schadenersatzansprüche geltend zu machen.

19) Das Haus/die Wohnung war hier deutlich teurer als in Gebieten, wo schon Lärm existiert und die nicht als bevorzugte Wohngegend ausgewiesen sind. Durch den Bau der Trasse erwarte ich einen erheblichen Wertverlust meiner Immobilie.

20) Ich habe meine Immobilie zum größten Teil fremd finanziert. Durch den Wertverlust werde ich die Zinsen für die Anschlussfinanzierung nicht mehr bezahlen können.

21) Mein Haus wird durch die Vermietung einer Ferienwohnung finanziert. Sollten wegen des Lärms durch die Baustelle und den Betrieb der Trasse keine Buchungen mehr eingehen, kann ich Raten nicht mehr abtragen.

22) Mit der Vermietung einer Ferienwohnung stocke ich meine Rente auf. Dieses wird in Zukunft nicht mehr möglich sein.

23) Diese Immobilie ist meine private Alters- und Pflegevorsorge. Sie wird durch die Trasse entwertet.

24) Durch den Bau der Trasse erleidet mein Grundbesitz eine erhebliche Wertminderung.

25) Nach dem Bau der neuen Trasse erwarte ich eine Verschlechterung der Wohn- und Lebensqualität und einen Wertverfall meiner Immobilie. Diese Wertminderung bedeutet eine Verletzung meines Grundrechts auf Eigentum nach Art. 14 GG. Somit sind mit dem Bau der Trasse konkrete wirtschaftliche Nachteile für mich verbunden. Es handelt sich folglich nicht lediglich um eine auf der Sozialpflichtigkeit des Eigentums (Art. 14 Abs. 2 GG) beruhende Inhalts- und Schrankenbestimmung des Eigentums, sondern um einen enteignungsgleichen Eingriff. Im Fall des Baus der Schienenhinterlandanbindung beantrage ich für meine oben genannten Immobilien im Planfeststellungsbeschluss sowohl die Gewährung passiven Schallschutzes als auch die Festsetzung einer angemessenen Entschädigung für den Wertverlust.

26) Durch die Verlagerung des Bahnhofs _____ habe ich einen sehr viel längeren Weg, um den Bahnhof zu erreichen. Ich bin Pendler und nutze ihn jeden Werktag. Dieses bedeutet für mich einen täglichen zusätzlichen Zeitaufwand von ____ min. Da im ländlichen Bereich bereits der Nahverkehr erheblich eingeschränkt wurde, bin ich gezwungen mir zusätzlich einen PKW anzuschaffen um meinen Arbeitsplatz zu erreichen.

Naherholung

27) Ich gehe regelmäßig auf Fehmarn spazieren oder fahre Rad. Dabei genieße ich die Ruhe und kann mich gut erholen. Im Lärmpegel einer Güterzugtrasse kann ich mich nicht erholen. Mein Naherholungsgebiet würde durch die Trasse, die durch den Belttunnel erforderlich wird, praktisch völlig zerstört durch den Lärm. Der Erholungswert ginge verloren.

28) Fast jeden Abend fahre ich mit dem Fahrrad, um körperlich fit zu bleiben. Die Bahntrasse verläuft genau dort, wo ich immer meine „Runde“ drehe. Alle anderen Strecken, die ich von meinem Wohnort erreichen kann, sind viel stärker befahren. Für mich bedeutet das einen großen Verlust an Erholungswert. Es werden sich Wegebeziehungen ändern und verlängern, auch das Landschaftserlebnis wird negativ beeinträchtigt.

29) Weil ich der Überzeugung bin, dass frische Luft notwendig ist für die gesunde Entwicklung meiner Kinder, fahre ich mit ihnen viel Fahrrad oder gehe mit ihnen spazieren. Als Ziel wählen wir meistens einen Strand. Durch den zu erwartenden Lärm auf dem Weg dorthin würden wir uns nicht mehr wohl fühlen. Dadurch ginge uns ein großes Stück Lebensqualität verloren.

30) Wenn der Schall an Tagen mit Westwind (auf Fehmarn herrscht verstärkt Westwind) bis in die Ostsee schallt, kann ich am Strand nicht die Ruhe und die gute Luft genießen.

31) Durch den hier überwiegenden Westwind erwarte ich eine erhöhte Feinstaubbelastung durch den Abrieb bei den Bremsen der Güterbahnwaggons. Ich komme aber hier her, um die reine, salzhaltige Luft zu genießen. Dieses wird in Zukunft nicht mehr möglich sein.

32) Neben dem durch Lärm gestörten Nachtschlaf sinkt auch der Erholungswert der Landschaft. Erholungsabende Spaziergänge oder sportliche Betätigungen werden ebenfalls durch den Zuglärm gestört und verlieren an Reiz und vor allem an Wirkung. Balkon, Terrasse und Garten verlieren durch den Lärm jeglichen Erholungswert.

33) Fehmarn ist mit circa 3,5 Millionen Übernachtungen im Jahr ein beliebtes Urlaubsziel. Ganzjährig sind viele Touristen hier und erfreuen sich nicht nur am Strand, sondern auch an der herrlichen Landschaft bei Wanderungen und Fahrradtouren. Ich befürchte, dass der dauerhafte Lärm viele Touristen abschrecken wird.

34) Der Landschaftsraum geht als Gebiet für die ruhige Erholung und für das Naturerlebnis komplett verloren.

Arbeitsplatz / Tourismus

35) Mein Arbeitsplatz ist durch die geplante Trasse gefährdet, da ich in der Tourismusbranche/ Gastronomie/ Hotellerie tätig bin. Wenn die Touristen wegen des Lärms und der Luftverschmutzung nicht mehr kommen werden, geht mein Arbeitsplatz verloren.

36) Ich habe hier im Ort einen Gastronomiebetrieb. Ich hatte geplant, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dieses werde ich nicht mehr tun, wenn die Trasse wie geplant gebaut wird.

37) Ich habe hier im Ort einen Gastronomiebetrieb. Wenn die Touristen wegen des Lärms und der Luftverschmutzung nicht mehr kommen werden, werde ich Mitarbeiter entlassen müssen.

38) Durch den auf Fehmarn vorherrschenden Westwind wird der Schall des Güterbahnverkehrs

bis zum Strand getragen. Meine Gäste, die im Außenbereich sitzen, werden dadurch belästigt. Ich erwarte starke Umsatzeinbußen.

39) Durch den Verlust des Erholungswertes unserer Gegend werden sich viele Stammgäste unserer Hotel- und Gastbetriebe anders orientieren und neue Domizile suchen. Im schlimmsten Fall müssen einige der o.g. Betriebe schließen, was natürlich die Attraktivität unserer Erholungs- und Ferienregion einschränkt und damit die Lebensqualität beeinträchtigt.

40) Ich arbeite im Tourismusbereich/ Gastronomie. Mein Arbeitsplatz ist somit direkt abhängig von Gästen, die hier Urlaub machen. Sollten diese auf Grund von Lärmbelästigung und Feinstaubentwicklung nicht mehr anreisen, verliere ich meinen Arbeitsplatz und kann meine Miete nicht mehr zahlen.

Landwirtschaft/Jagd

41) Durch den Bau der FFBQ erleide ich einen Verlust von landwirtschaftlichen Flächen. Dieses führt zu erheblichen Betriebserschwernissen. Eine Existenzgefährdung ist nicht ausgeschlossen.

42) Durch den Bau werden zusammenhängenden Flächen getrennt, Restflächen sind nicht mehr nutzbar. Mein arrondierter Betrieb wird zerschnitten. Dies ist nicht hinnehmbar und kann auch durch Ersatzflächen nicht ausgeglichen werden.